

Neue militärische Ausbildungslager für Tibets Jugend in Nyingtri

Militärisches Sommerlager 2021 für junge tibetische Schneefalken - Gezielte Programme für Schüler im Alter von acht bis 16 Jahren

In Nyingtri (chin. Linzhi), der südöstlichen tibetischen Region an der Grenze zum indischen Bundesstaat Arunachal Pradesh, wurden neue Militärlager, speziell für die jüngere Generation von Tibetern eingerichtet. In diesen militärisch anmutenden Einrichtungen, die Berichten der chinesischen Staatsmedien zufolge offenbar Anfang 2021 in dieser bereits stark militarisierten Grenzregion gebaut wurden, werden tibetische Jugendliche während der Schulferien trainiert.



Offiziellen Medien zufolge sind diese Zentren ein entscheidender Schritt, um die tibetische Jugend zur Landesverteidigung zu erziehen und ihr Patriotismus, Liebe zum Mutterland und den Geist der Verteidigung der nationalen Grenzen beizubringen. Innerhalb kurzer Zeit erhalten die Kinder in diesen Lagern einen Crashkurs in militärischer Disziplin, einschließlich militärischer Übungen und körperlicher Aktivitäten. In dem Bericht der staatlichen Medien heißt es, das Ziel des Zentrums sei es, „den Geist des Patriotismus und der Verteidigung der Nation zu stärken, die körperliche Kraft zu vermehren, mentale Stärke und Ausdauer zu vermitteln und den Geist der Einheit unter den Kindern zu fördern“.

Am 27. Juli berichteten chinesische Staatsmedien, daß das „Junge-Tibeter-Schneefalken-Sommerlager“ (tib. གངས་ཚོངས་ཁ་བྱུག་དམག་དོན་དབྱུང་ཆེན།) am Ufer des Draksum Tso-Sees (tib. བླ་གསུམ་མཚོ་ chin. Pagsum Co) im Bezirk Kongpo Gyamda die Ausbildung von hundert Schülern im Alter von acht bis 16 Jahren, hauptsächlich aus Grund- und Sekundarschulen in Lhasa, abgeschlossen habe. Die Sommerferien für Schulen in Tibet dauern in der Regel von Juni bis Juli eines jeden Jahres.

Ein weiterer offizieller Bericht handelt von der Einrichtung des nationalen Verteidigungsausbildungszentrums, bekannt als *Tibet Rong He Military Training Centre* (tib. བོད་ཚོངས་ཅུང་རྒྱལ་རྒྱལ་སྤུང་ཚོངས་གསལ་སྤྱི་འདུན་ཀྱང་ས།). Darin heißt es, das Hauptziel des Zentrums bestehe darin, „disziplinierte und gehorsame Kinder mit starker körperlicher Kraft heranzubilden, da sie die Hoffnung für die Zukunft des Landes sind. Ihre Erziehung ist eng mit der Nation verbunden und wird ihr Schicksal bestimmen.“

Yao Chi, Direktor der Abteilung für Leistungssport des Sportbüros der Autonomen Region Tibet, hofft, daß „die Teilnehmer durch dieses militärische Sommercamp gutes Benehmen erwerben, Selbstdisziplin und Selbständigkeit erlernen, ihr Selbstvertrauen stärken und angesichts von Herausforderungen einen zähen Willen entwickeln, lernen sich zusammenzutun und zu kooperieren, und so den Fortschritt und ein glückliches Leben genießen werden.“

Das *Tibet Rong He Military Training Centre* führt sein Programm unter der Leitung von achtzehn Ausbildern durch. Tibet Watch vermutet, daß weitere ähnliche Sommer- und Winter-Militärausbildungslager in ganz Tibet entstehen werden.

Abgesehen von diesen Trainingslagern entstanden in den letzten Jahren zahlreiche Berufsbildungsinstitute und Unternehmen in Nyingtri für tibetische Bauern und Nomaden sowie ehemalige politische Gefangene. Die Arbeit dieser Institute bei der Umsiedlung der Tibeter von ihrem angestammten Grund und Boden hat zu einer beschleunigten Veränderung der tibetischen Gesellschaft geführt, die historisch und traditionell von Landwirtschaft und Viehzucht geprägt war. Dieser Prozeß hat

auch die junge Generation von Tibetern in die institutionalisierten Programme der Kommunistischen Partei Chinas integriert.

Seit dem tibetischen Aufstand von 2008 hat die Kommunistische Partei Chinas (KPCh) viel in den Einsatz von Big Data und künstlicher Intelligenz investiert, um die Überwachung zu verstärken und ihre ethnische Politik neu zu gestalten, damit „Verbindungen, Abstammungen, Lebensweisen und Loyalitäten aufgebrochen werden können“.

Unter tibetischen Lehrern wächst indes die Besorgnis über die Verweigerung des muttersprachlichen Unterrichts und die Aushöhlung der tibetischen Sprache und Identität. Privatschulen, die eine in der tibetischen Kultur verwurzelte Bildung anbieten, werden nicht geduldet und ohne offizielle Begründung zwangsweise geschlossen, während Klöster und buddhistische Institute - die traditionellen Bildungszentren Tibets - ihre klösterlichen Lehrpläne und ihre Verwaltung der Kontrolle der KPCh überlassen mußten.

Ein staatliches Video über den militärisch anmutenden Drill der tibetischen Jugend gibt es auf der Website von Tibet Watch:

<https://www.tibetwatch.org/news/2021/8/2/new-military-education-camps-for-tibets-youth-constructed-in-nyingchi>